

Stolberg-Wernigerode, Otto zu

Neue deutsche Biographie

Bd.: 8

Berlin 1969

Hbk/4 53.410-8

urn:nbn:de:hbz:12-bsb00016409-3

**Hersing, Otto**, U-Bootkommandant, \* 30. 11. 1885 Mülhausen (Elsaß), † 5. 7. 1960 Angelmodde b. Münster (Westfalen). (ev.)

V Frdr. Wilhelm (1846-1926), Prof. d. Augenheilkde. in Straßburg, S d. Arztes Frdr. Wilh. in Geisingen/Sieg u. d. Maria Kath. Offermann; M Luise (1863-1927), T d. Kaufm. Jacob Eicher in Speyer u. d. Karoline Pfisterer; ∞ 1923 Klara Buscher (\* 1894); kinderlos.

H. trat 1903 als Seekadett in die Marine ein. Nach der Ausbildung auf verschiedenen Schulschiffen und Dienst auf mehreren Schiffen wurde er 1913 zur U-Bootwaffe kommandiert (Kapitänleutnant 1914). Kurz nach Ausbruch des 1. Weltkrieges torpedierte H. als erster in der Seekriegsgeschichte ein gegnerisches Schiff, den engl. Leichten Kreuzer „Pathfinder“ im Firth of Forth. Am 25. 4. 1915 wurde H. mit dem Boot U-21 ins Mittelmeer beordert, um auf Bitte Enver Paschas in den Dardanellenkampf einzugreifen. Am 25. 5. versenkte er das bei Gaba Tepe liegende engl. Linienschiff „Triumph“, zwei Tage später das Linienschiff „Majestic“ vor Kap Teke. Dies trug mit dazu bei, daß die Alliierten das für sie äußerst verlustreiche Unternehmen von Gallipoli abbrachen. Anfang 1916 versenkte H. zwischen Haifa und Beirut den franz. Panzerkreuzer „Amiral Charner“. Nach weiteren Operationen kehrte H. 1917 zurück und übernahm die 3. U-Flottille, wurde zur Unterseebootschule kommandiert und wurde gleichzeitig bis Kriegsende Chef der Front-U-Boot-Halbflottille.

S. 699

700

Hersing

Unter seiner Führung wurden 1918/19 die deutschen Truppen aus Riga zurückgebracht. H. wurde danach in die Reichsmarine übernommen (1922 Korvettenkapitän), während des Kapp-Putsches war er Befehlshaber der schwimmenden Seestreitkräfte. — Pour le mérite, Ehrenbürger v. Kreuznach.

W U-21 rettet d. Dardanellen, 1931, \*1932.

L B. Herzog u. G. Schomaeckers, Ritter d. Tiefe - Graue Wölfe, 1965, S. 290-317 (L, P).

S. 700

Bodo Herzog